



Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/003/2014 am 04.06.2014

Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Frau Professorin Dr. Cornelia Denz

.....

Herr Professor Dr. Stephan Ludwig

.....

Frau Professorin Dr. Ursula Nelles

.....

Frau Dr. Marianne Ravenstein

.....

Herr Matthias Schwarte

.....

Hochschullehrer

Herr Professor Dr. Dr. Ludger Figgenger

anwesend bis 18:05 Uhr

.....

Herr Professor Dr. Harald Fuchs

.....

Herr Professor Dr. Thomas Großbölting

.....

Herr Professor Dr. Reinhard Hoeps

.....

Herr Professor Dr. Gernot Münster

.....

Herr Professor Dr. Janbernd Oebbecke

.....

Herr Professor Dr. Georg Peters

.....

Herr Professor Dr. Johannes Roth

.....

Herr Professor Dr. Norbert Sachser

.....

Herr Professor Dr. Tomas Tomasek

.....

Frau Professorin Dr. Pienie Zwitterlood

.....

Akademische Mitarbeiter

Herr PD Dr. Jan Carl Becker

Vertreter für Herrn Dr. Marschall

.....

Herr Dr. Ulrich Kathöfer

.....

Herr Dr. Oliver Rubner

.....

Frau Dr. Katrin Späte

.....

Studierende

Herr Nils Buchholz

.....

Herr Michel Greulich

Frau Lisa Pohlmann

Herr Stephan Övermöhle

Weitere Mitarbeiter

Frau Annette Diekmann

Frau Anna Gausling

Herr Heinz Rensmann

Dekane

Herr Professor Dr. Reinhard Achenbach

Herr Professor Dr. Markus Donath

Herr Professor Dr. Reinhard Feiter

Herr Professor Dr. Volker Gehrau

Herr Professor Dr. Johannes Kerp

Herr Professor Dr. Dirk Prüfer

Herr Professor Dr. Ingo Saenger

Herr Professor Dr. Wilhelm Schmitz

Herr Professor Dr. Martin Stein

Frau Professorin Dr. Magdalene Söldner

Herr Professor Dr. Heiko Wagner

Herr Professor Dr. Christoph Watrin

Personalräte

Herr Dr. Detlef Berntzen

Herr Frank-Peter Kaup

Mitglieder der Universitätsverwaltung

Frau Elisabeth Bernemann

Herr Dr. Richard Weiß

AStA-Vorsitzende/r

Herr Friedrich Bach

Vertreterin für Herrn Prof. Heidrich

Vertreter für Herrn Prof. Holodynski

Vertreter für Herrn Buch

Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

TOP 8: Vorschlag für die Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Rektoratskommission für Strategische Planung und Qualitätssicherung (RSPQ) wird gestrichen.

Im Übrigen wird die Tagesordnung wie vorgeschlagen festgestellt.

TOP 2 Protokolle

Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/001/2014 am 29.01.2014

Protokollentwurf der Sitzung Senat/002/2014 am 23.04.2014

Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/002/2014 am 23.04.2014 wird mit der besprochenen Ergänzung zu TOP 14.1 genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet

- über ein Treffen mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen und Mitgliedern der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zum Gedankenaustausch in Bezug auf das geplante "Hochschulzukunftsgesetz" der nordrheinwestfälischen Landesregierung.

Für die Tagesordnung der letzten Sitzung des Senats in der laufenden Amtszeit am 16. Juli 2014 kündigt er an, dass sich der Senat im Rahmen eines Tagesordnungspunkts mit der Arbeitsplanung für den neuen Senat befassen werde. Es sei vorgesehen, unverbindliche Empfehlungen für den neuen Senat mit einer Perspektive für die nächsten zwei Jahre auszusprechen. Diese Vorgehensweise habe sich in der Vergangenheit bewährt.

Weitere Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung:

- Vorstellung der Ergebnisse der Kommission „Berufungsordnung“.
- Vorstellung der Ergebnisse der Kommission „Wahlordnung“.

TOP 4 Bericht des Rektorats

Bericht des Rektorats - Studien-/Prüfungs-/Habilitationsordnungen; Einrichtung und Einstellung von Studiengängen

Vorlage: 2014/0276

Bericht des Rektorats - Übersicht Drittmittel, Auszeichnungen und Preise

Vorlage: 2014/0322

Frau Rektorin Nelles erläutert die Systematik der Vorlage und erklärt, es sei geplant, die Liste künftig in der Art übersichtlicher zu gestalten, dass die ersten beiden Seiten als Inhaltsverzeichnis unter Angabe von Seitenzahlen aufbereitet werden. Sie erläutert, weitere Verbesserungsvorschläge zur Neugestaltung der Vorlage seien willkommen.

Frau Rektorin Nelles berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Zehn Grußworte im Berichtszeitraum
- Sitzung der LRK am 09. Mai 2014
 - o Regierungsentwurf zum Hochschulfreiheitsgesetz
 - o Dialogorientiertes Serviceverfahren
 - o Einrichtung eines Masterprogramms für NRW zum WiSe 2014/15 (Information von Herrn Dr. Möhler, MIWF NRW)
- Sitzung der HRK am 12.05.2014
 - o Mitgliederstruktur
 - o Wahlen
 - o Dialogorientiertes Serviceverfahren
 - o Aufnahme neuer Hochschulen
- Treffen der German U 15 am 16.05.2014
 - o Hochschulmedizin
 - o Gespräch mit dem Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft betr. Intensivierung der Zusammenarbeit
- IRUN-Treffen am 22./23.05.2014 (s. Bericht Prorektor Ludwig)
- Besuch der Universität Twente am 03.06.2014 (s. Bericht Prorektor Ludwig)
- Besuch des niederländischen Königspaares anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Zentrums für Niederlande-Studien

Herr Prorektor Ludwig berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Besuch im Forschungszentrums Jülich im April 2014
- Treffen hochrangiger Vertreter des IRUN-Netzwerks in Münster. Im Rahmen dieses Treffens seien Aktivitätslinien geschaffen worden. IRUN sei ein hilfreiches Netzwerk, um Lobby in der EU zu machen.
- Treffen der Rektorate der Universitäten Twente und Münster am 03.06.2014. Im Gegensatz zur Universität Münster, in welcher Grundlagenforschung im Vordergrund stehe, bezeichne sich die Universität Twente als Entrepreneurhochschule. Während es in Münster 10 Ausgründungen aus der Hochschule gebe, seien es in Twente inzwischen 1000 Ausgründungen aus der Universität. In Twente stehe eine Inkubatorfläche von 40.000 qm, der sog. Kennispark zur Verfügung. Es gebe die Idee, dass die WWU mit dem Kennispark in Kooperation treten könnte. Es sei geplant, gemeinsame Felder wieder zu beleben. Eine entsprechende Erklärung sei unterschrieben worden.
- Forschungsinformationssystem CRIS. Das System der WWU habe Außenwirkung erzielt und eine Führungsrolle übernommen. Der Betreuer des Systems an der WWU, Herr Dr. Herwig, sei inzwischen in Entwicklungen für entsprechende System beim Wissenschaftsrat eingebunden.

Frau Prorektorin Denz berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- IRUN-Rectors-Meeting. Frau Prorektorin Denz dankt dem International Office und dem Career-Service für die gelungene Organisation der Veranstaltung.
- Interesse insbesondere russischer Hochschulen an Kooperationen mit der WWU. Einige Kooperationen bestünden bereits, das International Office spreche die Fachbereiche jeweils gezielt an, um neue Kontakte herzustellen.
- Das neue Programm ERASMUS PLUS. Alle Verträge mit den 400 Partnern seien inzwischen erneuert worden. Sie dankt den Mitwirkenden für ihre Unterstützung.
- Termin am 02.07.2014: Rektorat mit den Dekanen zum Thema Internationalisierungsstrategie
- Termin am 08.07.2014: Internationalisierungsstrategie am Beispiel der Universität Cambridge. Dekane und Senatsmitglieder seien hierzu eingeladen worden.
- Termin 02.07.2014: Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Termin beim Wissenschaftsrat zu den Themen „Kerndatensatz-Experten“ und „Gute wissenschaftliche Praxis, Mechanismen zum Umgang mit Plagiatsverdachtsfällen“.

Frau Prorektorin Ravenstein berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Berufung von Frau Prof. Hoegen-Rohls, FB Evangelische Theologie, zur Rektorsbeauftragten für Behindertenfragen. Sie dankt Herrn Prof. Schmälzle, der dieses Amt die letzten 20 Jahre inne hatte, für sein Engagement. Wie üblich werde auch Frau Hoegen-Rohls regelmäßig im Senat über ihre Tätigkeit berichten.
- Sitzung der Koordinierungskommission Evaluation am 16.06.2014. In dieser Sitzung werde auf der Grundlage einer Synopse die studentische Veranstaltungskritik beraten. Der Senat erhalte in seiner Sitzung am 16.07.2014 einen Empfehlungskatalog, der auf Basis der Rückmeldungen aus den Fachbereichen erstellt werde.
- Studienanfänger 2014/15; studentischer Wohnraumbedarf. Es sei beschlossen worden, die Aktion „Studienzimmer“ fortzusetzen.
- Termin am 13.05.2014 im MIWF NRW zum Thema „Doppelter Abiturjahrgang/HSP II“. Die Zahlen der WWU hätten jeweils über der Festlegung gelegen, somit seien alle Vorgaben erfüllt worden. Im angelegten Ampelsystem hätten die Signale für Münster jeweils auf grün gestanden. Die Studierenden appellieren an das Rektorat, die Studierenden künftig über die Fachschaften mehr in die Thematik einzubeziehen und die Informationen zu verbessern.

Herr Kanzler Schwarte berichtet zu folgenden Themen und Terminen:

- Bau/Hochschulbau
 - o Die aktuellen Vorhaben verliefen zufrieden stellend.
 - o Ab 2016 werde ein „Hochschulbaukonsolidierungsprogramm“ das derzeit aktuelle „Hochschulmodernisierungsprogramm“ ablösen.
 - o Observantenkirche (evang. Universitätskirche). Inzwischen habe geklärt werden können, dass nach wie vor das Bauministerium für die Kirche zuständig sei. Der Kanzler dankt Herrn Dekan Achenbach für seine Unterstützung in diesem Verfahren.
Die Kosten für die Renovierung und Sanierung des Gebäudes würden entsprechend aus dem Etat des Bauministeriums bestritten. Im Jahr 2014 würden 500.000 € und im Jahr 2015 weitere Mittel vom Baumi-

nisterium über die Bezirksregierung bereitgestellt.

- Kanzlerkonferenz: Der Landesrechnungshof (LRH) sei auf die Herausgabe von Daten aus Prüfungsfeststellungen verklagt worden. Die Geprüften hätten Interesse daran, über die Erkenntnisse, die der LRH gewonnen habe, informiert zu werden. Der Kanzler sagt zu, erneut zu berichten, sobald die Rechtsprechung erfolgt und das Verfahren festgeschrieben sei.
- LOM-AG: Diese AG habe die Aufgabe, die landesweite LOM für 2015 auf feste Füße zu stellen. Die AG, die mit zwei Rektoren und mit zwei Kanzlern besetzt sei, habe einen Vorschlag erarbeitet und ans Ministerium gegeben.
- Beitritt zur HIS-Genossenschaft: Die WWU werde der Genossenschaft voraussichtlich im SoSe 2014 nach Beschlussfassung im Hochschulrat beitreten. Die Hochschule sei weiterhin auf die Leistungen der Genossenschaft angewiesen.
- Personalie: Frau Eva Mundanjoel werde zum 01.07.2014 die Nachfolge von Frau Dr. Klöpping als Leiterin des Dezernats 1 antreten.
- SAP-Projekt: Probleme gebe es noch in Einzelfällen. So existierten derzeit datenschutzrechtliche Probleme in Bezug auf die Bereitstellung der Personalkosten im System SAP. Voraussichtlich bis Ende Juni 2014 könnten die Daten jedoch in SAP eingespielt und sichtbar gemacht werden. Sollte das nicht der Fall sein, würden die Berichte in anderer Form bereitgestellt.

Aufgrund einer Nachfrage zur Existenz eines Flächennutzungskonzepts erklärt der Kanzler, es werde derzeit ein Hochschulstandortentwicklungsplan für die WWU entwickelt. Die Abstimmung mit den zu beteiligenden Institutionen werde voraussichtlich noch bis zum Ende dieses Jahres dauern.

Es wird auf aktuelle Probleme in der DV-Infrastruktur, insbesondere beim E-Mail-Programm hingewiesen. Der Kanzler nimmt diesen Hinweis auf.

Beschlusstagesordnungspunkte

- TOP 5 Neuwahl der stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für den Wahlprüfungsausschuss**
Vorlage: 2014/0306

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Markus Tegeder für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der Studierenden in den Wahlprüfungsausschuss.

- TOP 6 Neuwahl der stellvertretenden Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden für den Zentralen Wahlausschuss**
Vorlage: 2014/0307

Beschluss:

Der Senat wählt Herrn Janis Fifka (FB 08) für die Amtszeit bis zum 31.03.2015 als stellvertretendes Mitglied für die Gruppe der Studierenden in den Zentralen Wahlausschuss.

TOP 7 Nachwahl eines ordentlichen und stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die IV-Kommission
Vorlage: 2014/0308

Beschluss:

Der Senat wählt für die verbleibende Amtszeit bis zum 31.03.2015

Herrn Dr. Michael Räckers zum ordentlichen Mitglied

in die IV-Kommission.

Auf die Wahl eines stellvertretenden Mitglieds wird verzichtet.

TOP 8 Vorschlag für die Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Rektoratskommission für Strategische Planung und Qualitätssicherung (RSPQ)
Vorlage: 2014/0309

siehe TOP 1

TOP 9 Ordnung für das Praxissemester der Westfälischen Wilhelms-Universität
Vorlage: 2014/0280

Änderungsantrag zum TOP 9 "Ordnung für das Praxissemester an der WWU"
Vorlage: 2014/0346

Beschluss:

Der Senat beschließt die Ordnung für das Praxissemester der Westfälischen Wilhelms-Universität gemäß dem von der KLS vorgelegten Entwurf mit der Ergänzung, dass die Ordnung mit Ablauf des 31.03.2018 außer Kraft tritt.
Dieser Beschluss wird mehrheitlich mit vier Gegenstimmen bei einer Enthaltung gefasst.

Herr Prof. Neuber und Frau Prof. Bönninghausen erläutern zunächst das Verfahren zur Einführung eines Praxissemesters für Lehramtsstudierende. Es sei ein hoher logistischer Aufwand erforderlich. Neben dem Zentrum für Lehrerbildung seien auch die Bezirksregierung und Schulen an dem Verfahren beteiligt. Daneben seien auch die Eigenarten der Fächer zu berücksichtigen. Für 1600 Studierende jährlich müsse das Praxissemester organisiert werden. Neben den organisatorischen Herausforderungen müsse nun auch die Ordnung für das Praxissemester auf den Weg gebracht werden, um einen rechtlichen Rahmen zu erhalten. In den vorangegangenen Diskussionen habe sich der Wunsch der Vertreter der Studierenden, dass eine Vertretungslehrertätigkeit für den schulpraktischen Teil des Praxissemesters anerkannt werden kann, als problematisch erwiesen. Die Bezirksregierung und die Professoren in den Gremien hätten eine solche Anerkennung abgelehnt. Zur Begründung sei darauf hingewiesen worden, dass die Vertretungslehrertätigkeit einen anderen Hintergrund habe und mit dem Praxissemester nicht vereinbar sei. Das Praxissemester habe den Sinn, dass die Studierenden über ihre Unterrichtstätigkeit nachdenken und an Pro-

jekten teilnehmen. Handlungsroutinen seien im Praxissemester nicht erwünscht, vielmehr gehe es darum, dass die Studierenden über ihre Tätigkeit reflektieren.

In der anschließenden kontrovers geführten Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Einstellung der Bezirksregierung: Praxissemester wird von der Universität gesteuert, benotet und bewertet, eine Verbindung zur Vertretungslehrertätigkeit ist nicht erwünscht.
- Finanzielle Probleme der Studierenden bei weit entlegenen Einsatzorten, Einsparungen auf Kosten der Studierenden.
- Zwei Jahre Entwicklungsarbeit zur Ausgestaltung der Praxissemester.
- Versuch, aus fünf Monaten Gewinn zu erzielen.
- Standpunkt der Studierenden nachvollziehbar; Vergleich mit dem Praxissemester in der Medizin mit Zahlung eines Entgelts.
- Schulministerium hat Vergütung für Lehramtsstudierende abgelehnt.
- Kleiner Teil der Studierenden betroffen.
- Vertretungslehrer ohne Bachelorabschluss
- Vertretungslehrertätigkeit wird nicht begleitet.
- Beginn des Praxissemesters am 15.02.2015

Die Studierenden erläutern in der Debatte immer wieder, dass das Praxissemester den Anspruch habe, den Lehramtsstudierenden einen möglichst umfassenden Einblick in die berufliche Praxis, d.h. die praktische Unterrichtsgestaltung mit allen dazugehörigen Aufgaben zu ermöglichen. Dass dies ein unabdingbares Element der LehrerInnenausbildung sein sollte und müsse, wurde nicht bestritten – im Gegenteil unterstützt die Gruppe der Studierenden diesen Ansatz.

Der Sprecher der Professoren im Senat regt an, die Ordnung wie sie von der KLSA vorgelegt wurde, zu beschließen und nach zwei bis vier Semestern zu überprüfen.

Prof. Münster beantragt, den Vorschlag der Studierenden mit der Einschränkung zu übernehmen, dass eine Vertretungslehrertätigkeit im Umfang von maximal 40 Stunden angerechnet wird.

Dieser Antrag wird bei der offenen Abstimmung mehrheitlich gegen sechs Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen abgelehnt.

Dem Vorschlag, den in der Vorlage 2014/0280 enthaltenen Beschlussvorschlag zu übernehmen und eine Befristung hinzuzufügen, stimmen die Senatoren mit eindeutiger Mehrheit bei wenigen Enthaltungen zu.

Abschließend stimmen die Senatoren dem Beschlussvorschlag unter Hinzufügung einer Befristung bis zum 31.03.2018 mehrheitlich bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung zu.

Herr Bach gibt folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

„Die Ordnung ist auf den letzten Drücker in die Gremien gebracht und beraten worden. Künftig sollten diese Beratungen z. B. in der KLS früher beginnen. Ich bitte darum, dass die Bedenken der Studierenden ernst genommen werden.“

Herr Buchholz gibt ein Sondervotum gem. § 55 Geschäftsordnung des Senats zu Protokoll:

"Ich möchte betonen, dass ich die Entscheidung, VertretungslehrerInnentätigkeiten

nicht auf die in der Schule im Rahmen des Praxissemesters abzuleistenden Stunden anrechnen zu können aus Sicht der Studierenden für äußerst zweifelhaft halte.

In der Debatte wurde ausreichend erläutert, dass das Praxissemesters den Anspruch hat, den Lehramtsstudierenden einen möglichst umfassenden Einblick in die berufliche Praxis, d.h. die praktische Unterrichtsgestaltung mit allen dazugehörigen Aufgaben zu ermöglichen. Dass dies ein unabdingbares Element der LehrerInnenausbildung sein sollte und muss, möchte ich nicht bestreiten – im Gegenteil unterstützt die Gruppe der Studierenden diesen Ansatz.

Unser Vorschlag bezog sich, wie ich wiederholt darzulegen versucht habe, allein auf die Zeit, die zwar in der Schule an sich abgeleistet werden muss, aber unbegleitet ist. Diese Zeit, die lt. der vorliegenden Ordnung ca. 180 Stunden betragen kann, wird in der Ordnung im Gegensatz zu der Zeit, die als „begleiteter Unterricht“ bezeichnet wird, nicht näher definiert. Von verschiedenen Stellen aus der Studierendenschaft, insbesondere von stud. Vertretern aus KLS und ZfL-Rat, wurde zu Bedenken gegeben, dass die angesprochenen 180 Stunden mit nicht geringer Wahrscheinlichkeit, insbesondere unter Betrachtung der gängigen Praxis in den Schulen, ein reines „Ab-sitzen im Klassenraum“ darstellen können. Demgegenüber scheint eine Vertretungs-lehrerInnentätigkeit, in der Studierende Unterricht und SchülerInnen leiten müssen, eine wesentlich forderndere Aufgabe zu sein. Es ist mithin nicht ersichtlich, warum eine solche VertretungslehrerInnentätigkeit die „unbegleiteten“ Stunden in der Schule iRd Praxissemesters nicht ersetzen könnten."

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 18:18 Uhr bis 18:25 Uhr.

Erörterungstagesordnungspunkte

TOP 10 Verschiedenes

Herr Professor Gehrau berichtet als Mitglied der Kommission „Berufungsordnung“, dass die erarbeitete Vorlage in der kommenden Sitzung des Senats vorgestellt und debattiert werden könne.



Elisabeth Bernemann
(Protokollführerin)



Prof. Dr. Janbernd Oebbecke
(Vorsitzender)